

Womit korreliert der Goldpreis?

Von Anonymus
Januar 2008

Nachdem ich mich in den letzten Jahren intensiv mit dem Goldmarkt auseinandergesetzt habe, wundere mich immer wieder Aussagen und Erklärungen von „Experten“ zu den Gründen für die Entwicklung des Goldpreises.

Auslöser für diesen Artikel war eine Expertin von Allianz/Dresdner, die auf Bloomberg meinte, dass der steigende Goldpreis auf den Verfall des Dollars zurückzuführen ist, **aber bei einer Gegenbewegung des Dollars (Dollar steigt gegenüber dem Euro) auch das Gold wieder fallen kann/wird**. Während der erste Teil des Satzes (Grund für den Anstieg) aus meiner Sicht nachvollziehbar ist (wenn es dabei auch andere und zum Teil gewichtigere Gründe gibt), so kann ich den zweiten Teil des Satzes (wenn Dollar steigt, wird Gold wieder fallen) nur als Wunschdenken einordnen.

Dies ist für mich die klassische Expertenmeinung. Im Vorhinein hat man diese mögliche Entwicklung (stark steigender Goldpreis) nicht erkannt (verschlafen) und nachher findet man eine „Erklärung“ dafür und sagt auch gleich dazu, dass es wieder nach unten (fallender Goldpreis) gehen kann. Ich befürchte, man wird mit dieser Aussage wieder falsch liegen.

Der von mir verfasste Artikel beschäftigt sich mit der Frage, ob es Wechselwirkungen in der Wertentwicklung zwischen Gold und anderen Asset-Klassen gibt.

Die Korrelationsmuster des Goldpreises:

Ich möchte hier erklären, welche beiden Muster ich in den letzten beiden Jahren beim Gold gesehen habe und in welche Wechselbeziehung der Goldpreis 2008 gerade eintritt.

Phase 1 „steigende Börsen“ 2006 – Sommer 2007:

In dieser Phase konnte man eigentlich wenig falsch machen. Die Börsen und Gold sind gemeinsam gestiegen. Wenn die Wall-Street gestiegen ist, ist auch Gold gestiegen und wenn die Wall-Street gefallen ist, ist auch Gold gefallen. Ich glaube, dass Hedge-Fonds über Carry-Trades die Märkte nach oben getrieben haben.

Phase 2 „fallender Dollar“ Sommer 2007 bis Ende 2007:

Ab hier wurde die Situation bereits schwieriger. Mit dem Platzen der ersten Blase (Immobilienmarkt USA, aber auch erste Probleme mit den Hedge-Fonds) hat sich die Situation verändert. Die Börsen haben sich seitwärts bewegt und Gold ist weiter gestiegen. Somit hat sich das Schema verändert. Die einzige Korrelation, die hier passt, ist die, dass Gold gestiegen ist wenn der Dollar gefallen ist und umgekehrt. Gem. der oben angeführten Expertin befinden wir uns in dieser Phase. Ich bin anderer Meinung. Ich sehe uns an Beginn der Phase 3.

Phase 3 „fallende Börsen“ ab 2008:

Hier fängt das Spiel an „ernst“ zu werden. Ob wir wirklich bereits hier angelangt sind, ist sekundär. Es soll jeder selbst für sich die Entscheidung anhand der Marktdaten treffen, ob wir schon so weit sind. In dieser Phase werden die Börsen fallen und Gold wird gleichzeitig steigen. In meinen Augen wurden diese Kriterien in den ersten beiden Handelswochen 2008 erfüllt.

Die Korrelation zur Dollarentwicklung wird deshalb beendet, da auch im Euroraum genügend Blasen (z.B. die Immobilienblase in Spanien) vorhanden sind. Wenn diesen Blasen die Luft ausgeht, wird es mit der „Eurostärke“, die wir im Moment sehen, vorbei sein. Weiters gefährdet der immer schwächere US\$-Dollar unser Wirtschaftswachstum und erhöht das Rezessionsrisiko in Europa.

Eine meiner Kernthesen ist folgende:

In der Phase, in der ein steigender Goldpreis mit einer sinkenden Börse einhergeht, werden die größten Gewinne für die Goldbesitzer erzielt werden.

Lehren aus diesen Entwicklungen:

Entscheidend ist nicht die Frage, ob wir uns noch in Phase 2 oder bereits in Phase 3 befinden. Entscheidend sind folgende Fragen: Habe ich genügend Gold, wenn der Preisanstieg richtig losgeht? Wird es eine 4. Phase geben und wie sieht die aus?

Die erste Frage muss jeder für sich beantworten. Die zweite Frage ist schwierig. Mein Versuch einer Antwort: Es wird in den nächsten 1 – 2 Jahren keine 4. Phase geben. Was danach kommt, kann ich derzeit nicht vorhersehen. In Phase 3 wird der Goldpreis stark steigen und wir werden den heutigen Goldpreis von US\$ 900 als billig ansehen. Wer bis dahin nicht gekauft hat, wird wahrscheinlich kein Gold oder nur zu horrenden Preisen bekommen.

Eine mir nahestehende Person hat vor kurzen folgendes Statement gemacht. „Die Höhe des täglichen Anstieges des Goldpreises ist verblüffend.“ Meine Antwort darauf:

„Was wir jetzt an Anstiegen täglich sehen ist noch gering. Sollte wirklich eine Panik ausbrechen, sind Tagesanstiege in Höhen von bisherigen Jahresanstiegen nicht ausgeschlossen.“

Mich überrascht auch, wie leicht heftigste Widerstände beim Goldpreis geknackt werden. Jeder der sich mit dem Goldmarkt der letzten Jahre beschäftigt hat weiß, wie schwierig in der Vergangenheit das Überschreiten gewisser Marken war. Jetzt wurde 850, der All-Time-High und 900 genommen, als wären keine Widerstände vorhanden. Irgendwie fehlen mir fast die Notenbankverkäufe. Man wird dort doch nicht etwa begriffen haben, dass die Tage des Fiat-Moneys (Papiergeldes) gezählt sind? Es wäre schön, aber ich glaube es nicht.

Wer sich nicht mit den Korrelationen aufhalten will, der sollte sich die wesentlichen Gründe für den aktuellen Goldpreisanstieg vor Augen halten:

- **Angst** (man könnte hier natürlich auch Vorsorge oder andere positiv klingende finanztechnische Begriffe verwenden, aber ich liebe es klar und direkt) vor steigender Inflation, Börsencrash, Systemzusammenbruch auf Grund von Bankenzusammenbrüchen, ... Die Möglichkeiten sind vielfältig und werden auf Hartgeld.com täglich dargestellt. Dies ist der Hauptgrund für den aktuellen Anstieg des Goldpreises. Es ist seit Jahrhunderten eine der klassischen Regel der Vermögensanlage, 5 – 10 % in Gold anzulegen. Leider haben viele das vergessen und liegen hier weit darunter. Ich persönlich liege über den 10 %, aber es soll jeder für sich die Wahrscheinlichkeit von größeren Problemen der Weltwirtschaft definieren und sich entsprechend positionieren.

Es richtet sich der Preis des Goldes, wie bei allen anderen Produkten nach Angebot und Nachfrage. Es klingt vielleicht als zu einfach, aber mehr ist nicht dahinter. Halten Sie sich bei Gold bitte immer folgendes vor Augen:

Wenn der Preis von Gold trotz massiven Verkäufen von Nationalbanken und massiven Interventionen an den Future-Märkten stark steigt, dann wird hier sehr fleißig gekauft. Der Grund dafür heißt Angst.

Conclusio:

Aus meiner Sicht sind diese Wechselwirkungen in der Wertentwicklung zwischen Gold und anderen Vermögensklassen interessant. Dabei ist am wichtigsten zu erkennen, wie sich das Schema ändern kann, um nicht in alten Schemen verhaftet zu bleiben, die in der Realität nicht erklärbar sind.

Sollte jemand diese Korrelationen für unnötig und überflüssig halten, dann ist das auch kein Problem. Dann sollte man sich dann die Frage stellen: In welchen Anlagemöglichkeiten wird hinkünftig eine starke Nachfrage sein und diese kaufen. Derzeit ist Gold für mich die interessanteste Anlagemöglichkeit. Für Gold sehe ich eine stark gestiegene Nachfrage, was sich in dem steigenden Goldpreis manifestiert. Nachdem weite Teile immer noch mit Edelmetallen „unterversorgt“ sind und schön langsam aus dem Schlaf erwachen, gehe ich von einer steigenden Nachfrage nach Gold und einer entsprechend positiven Entwicklung des Goldpreises für die nächste Zeit aus.

Ein weiterer Grund könnte auch eine Umschichtung von „Papiergold“ in reales Gold werden. Die Gründe dafür werde ich vielleicht in einen zukünftigen Artikel erklären. Prinzipiell rate ich von Papiergold strikt ab, auch darüber könnte man noch das eine oder andere Wort verlieren.

Aktuelle Entwicklung in meinem Umfeld:

Für mich war witzig, wie viele Menschen und „Experten“ nicht an den steigenden Goldpreis glauben wollten. Als ich Gold um €500,- die Unze gekauft habe, meinten viele: „Das ist viel zu teuer und der Preis und der wird sicher wieder fallen“. Bei €550,- war das auch immer noch so. Primär standen mir Zweifler gegenüber.

Mittlerweile hat sich in meinem Umfeld die Meinungslage verändert. Viele, die noch vor einem halben Jahr Gold als kein sinnvolles Investment angesehen haben, haben ihre Meinung revidiert und kaufen Gold zur Absicherung. Natürlich gibt es immer noch Menschen, die weiterhin keinerlei Goldvorsorge treffen wollen. Mein Kommentar dazu: Ich kann leider nicht jeden überzeugen, aber es werden immer mehr, die auf Gold vertrauen. Ich hoffe, auch mit diesem Artikel wieder einige Menschen zu überzeugen, dass eine Absicherung mit Gold für jeden Menschen ratsam ist.

Ich danke Hrn. Eichelburg, dass er mir die Möglichkeit gibt, meine Meinung auf seiner Seite zu publizieren.

Haftungsausschluss:

Dieser Artikel wurde zur Information der Leser zum besseren Verständnis der Materie verfasst. Ich möchte mit diesem Artikel keine professionelle Dienstleistung erbringen. Für eine professionelle Beratung sollten Sie sich an einen professionellen Berater wenden.

Anmerkung W.Eichelburg:

Der Autor arbeitet in einer derzeit noch „goldfeindlichen“ Firma und möchte daher nicht genannt werden, obwohl der Inhalt harmlos ist. *Bitte senden Sie auch keine Infos an mich zur Weiterleitung.* Auf jeden Fall ein sehr wertvoller Artikel, den man unbedingt genau lesen sollte.